

Verpflichtung im Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages erfüllt und überboten

Mit einer zusätzlichen Produktion von einem Tag haben die Werktätigen des VEB Nadelwerk Icherhausen den Plan der industriellen und abgesetzten Warenproduktion zum 31. März 1981 übererfüllt. Sie erreichten damit ihr Wettbewerbsziel zu Ehren des X. Parteitages der SED.

Ein solcher Erfolg ist in erster Linie das Ergebnis eines in allen Kollektiven des Betriebes von der Gewerkschaft langfristig vorbereiteten, in den Gewerkschaftsgruppen ausführlich diskutierten und von den APO politisch wirksam geführten sozialistischen Wettbewerbs. So wurde bereits mit der Plandiskussion im August 1980 auf Initiative der Parteileitung und der Genossen in der Betriebsgewerkschaftsleitung der Wettbewerb für das Jahr 1981 auf der Basis des auf geschlüsselten Volkswirtschaftsplanes des Betriebes durch die staatlichen Leiter vorbereitet. Unmittelbar nach Abschluß der Plandiskussion begannen sie, auf der Grundlage eines Planauftrages mit jedem Werktätigen über sein persönliches Planangebot zu sprechen.

Grundlage — persönliches Planangebot

In den Wahlversammlungen der Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen machten die Genossen den Vorschlag, die Wettbewerbsinitiative der Zeiss-Werker, im Jahre 1981 den Plan der industriellen Warenproduktion um ein Prozent zu überbieten und davon bis zum X.

Parteitag eine zusätzliche Tagesproduktion zu erwirtschaften, auch in unserem Betrieb durchzusetzen. Die Berichtswahlversammlungen der APO beschlossen, daß alle Genossen auf der Grundlage dieser Initiative ihre persönlichen Planangebote entsprechend den neuen Anforderungen bis zur Betriebsdelegiertenkonferenz vervollständigen. Außerdem erhielten sie den Auftrag, mit den Kollegen in ihren Arbeitskollektiven über die Initiative der Zeiss-Werker zu sprechen, damit auch sie ihre persönlichen Planangebote überarbeiten.

Eine große Aktivität entwickelten dabei die Genossen in den Fertigungsbereichen Nähmaschinenadel und chirurgische Nadel. In der Nähmaschinenadelfertigung — zugleich unser größter Bereich — setzte sich besonders der Abteilungsleiter Genosse Gerhard Sauerbrey und die Meisterin Genossin Barbara Börner für die Übernahme der Wettbewerbsinitiative aus dem VEB Carl Zeiss Jena ein. Sie und andere Genossen der APO sprachen mit jedem Kollegen über das politische Anliegen dieser Initiative im Jahr des X. Parteitages der SED. Sie diskutierten mit ihnen über die aus dieser Initiative abzuleitenden Aufgaben und über die sich daraus ergebenden notwendigen Korrekturen in den persönlichen Planangeboten.

Die Wettbewerbsmethode „Persönliches Planangebot“ — nach dem Beispiel der Fernmeldewerker aus Nordhausen — hat sich in unserem Betrieb als sehr wirksam und effektiv erwiesen. Sie

Leserbriefe

Unsere Reihen ständig gestärkt

Unsere Grundorganisation im VEB Vereinigte Sitzmöbelindustrie Brand-Erbisdorf unternahm in den letzten Jahren große Anstrengungen, ihre Reihen durch klassenbewußte, junge Arbeiterinnen und Arbeiter, vor allem aus dem sozialistischen Jugendverband, zu stärken. Seit dem IX. Parteitag konnten insgesamt 17 Kandidaten aufgenommen werden.

Die Vorbereitung der besten Jugendlichen auf ihre Aufnahme in unseren marxistisch-leninistischen

Kampfbund ist ein Schwerpunkt der Parteitaginitiative der FDJ. Die Grundorganisation arbeitet dabei sehr eng mit der FDJ-Leitung zusammen.

Wie geht unsere Parteiorganisation an die Kandidatengewinnung heran?

Die Parteileitung hat sich zunächst eine Übersicht erarbeitet, welche der jungen Kollegen durch ihr politisches Auftreten, in der gesellschaftlichen Arbeit im Jugendverband sowie in der fachlichen Tätig-

keit von ihren Kollektiven anerkannt werden und Vertrauen genießen. Über sie sprachen wir in der Mitgliederversammlung und legten fest, welcher Genosse welchen dieser Jugendlichen langfristig auf den Eintritt in die Partei vorbereiten wird.

Die Parteileitung sichert, daß das Leninsche Prinzip der individuellen Auswahl und Aufnahme von Kandidaten in die Partei gewahrt wird. Sie läßt in der Kandidatengewinnung keine Hau-ruck-Aktion zu, sondern orientiert die Genossen darauf, systematisch unter der Jugend zu arbeiten. Die regelmäßigen